Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 16 (1938)

Heft: 1

Artikel: An der Arbeit belauscht und skizziert wurden unser Verbandspräsident und sein Sekretär

Autor: Stebler, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-934695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

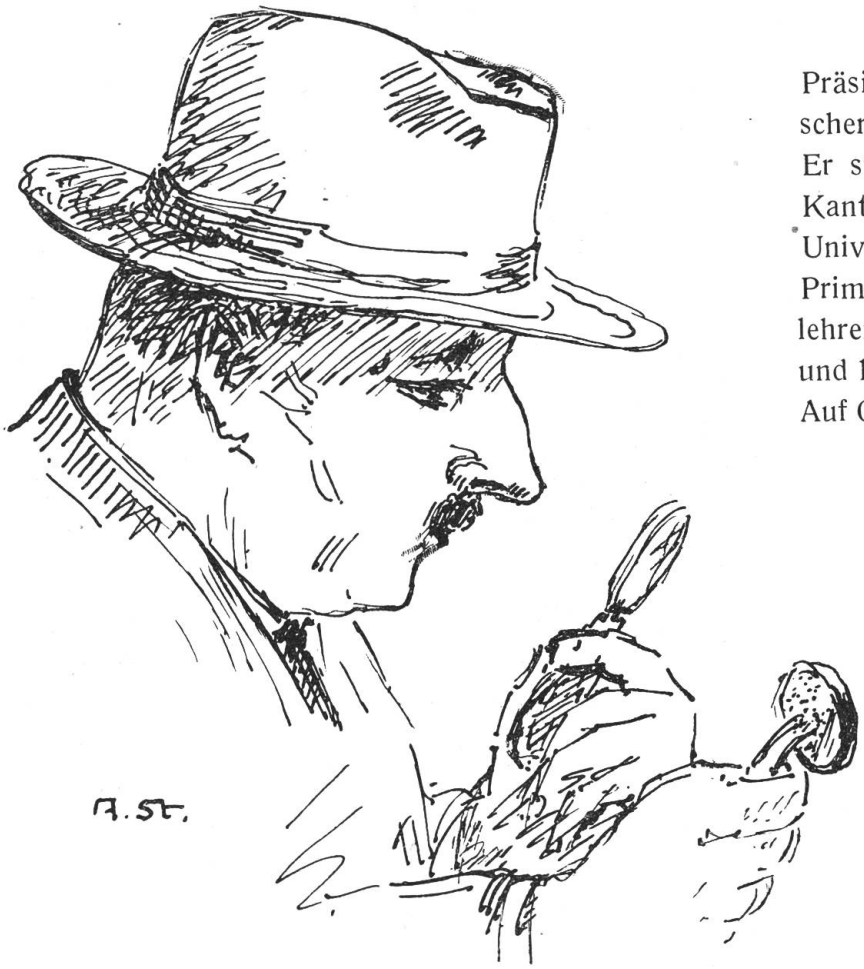
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An der Arbeit belauscht und skizziert wurden

unser Verbandspräsident und sein Sekretär

von A. Stebler, Solothurn.



Dr. Hans Mollet

Präsident des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde seit 1934. Er studierte am Lehrerseminar der Kantonsschule Solothurn und an der Universität Basel, erwarb 1907 das Primarlehrer- und 1917 das Bezirkslehrerpatent des Kantons Solothurn und 1913 das Gymnasiallehrerdiplom. Auf Grund seiner Fachstudien in Geologie, Botanik und Zoologie, sowie seiner geologischen Untersuchungen über das Schafmatt—Schimberggebiet im Entlebuch (Kanton Luzern), deren Ergebnisse 1921 in erweiterter Form, begleitet von einer geologischen Karte und einer Profiltafel 1 : 25 000 als Liefg. 77 in den « Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz » publiziert worden sind, erhielt er 1917 mit Auszeichnung die Doktorwürde.

Er wirkte als Primarlehrer in Welschenrohr und Hofstetten. Stellvertretungen an der Sekundarschule Wangen a. A., an der Bezirksschule Mariastein und als Fachlehrer an der Realschule in Basel. Seit 15 Jahren erteilt unser Präsident mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht an der Bezirksschule Biberist und ist Inspektor verschiedener Primarschulen. Daneben ist er Naturschützer: Präsident der Solothurnischen Naturschutzkommission, Mitglied der Schweizerischen Naturschutzkommission. Auf gemeinnützigem Gebiet arbeitet er ausserdem als Mitglied der Tuberkulosekommission des Kantons Solothurn, als Präsident der Bezirkssektion Kriegstetten der kantonalen Liga gegen die Tuberkulose. Er wirkte während der Grenzbesetzungszeit als Militärgeologe des Armeestabes und als Geologe des Eidgenössischen Gesundheitsamtes an der Sanierung der Trinkwasserverhältnisse der Schweiz und geniesst seither im Heimatkanton sowohl, wie im ganzen Lande herum einen guten Ruf als erfolgreicher Experte bei der Fassung von Quellen und Grundwasser und ähnlichen geologischen Spezialfragen. Verfasser mehrerer wertvoller naturwissenschaftlicher Schriften. Da er sich seit Jahren auch der Pilzkunde mit besonderem Interesse widmet, wurde er an die Spitze unseres Verbandes berufen.

Edmund Burki

Sekretär des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde. Er studierte an der Kantonsschule Solothurn und an der Eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich, wo er 1925 das Diplom als Forstingenieur erwarb. Nach der eidgenössischen Staatsprüfung wirkte er während mehreren Jahren in verschiedenen Kantonen, hauptsächlich in der Innerschweiz. Er wurde, nachdem er mehrere Gebirgsstrassen projektiert und erstellt hatte, von der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz mit der Durchführung von Werkzeugstudien und Kursen betraut. Vor drei Jahren wählte ihn der Regierungsrat des Kantons Solothurn zum kantonalen Forstadjunkten. Als eifriger Naturforscher befasst er sich seit Jahren mit Insektenstudien und besonders intensiv mit Pilzkunde; deshalb führt er mit Begeisterung — als rechte Hand des Präsidenten — das Sekretariat unseres Verbandes.

Es sei hierorts noch verraten, dass unser Sekretär vor Jahren in der vordersten Reihe der schweizerischen Leichtathleten stand und sich an vielen kantonalen, eidgenössischen und ausländischen Wettkämpfen erfolgreich durchsetzte, woran ihn noch viele Preise und zahlreiche Kränze erinnern.

Der Birkenporling als Vorarbeiter und Firmenschild für Spechtwohnungen.

Von M. Seidel, Görlitz.

Der Birkenporling (Placodes betulinus) ist ein gefährlicher Parasit. Er erzeugt die Rotfäule. Gerade diese kernfaulen Birken sucht sich der Specht für seine Schlaf- und Brutwohnung aus. Gesunde, kernfeste Bäume würden ihm die Arbeit sowieso erschweren und meist unmöglich machen. Hat aber der Porling seine Mycelstränge in die Holzzellen des Baumes ausgesandt, dann fängt das Innere an mürbe zu werden, somit hat der Pilz dem Spechte willkommene Vorarbeit geleistet. Und übrigens zeigt der Specht dem Förster in seinem Revier auf diese Weise die faulen und somit abbruchfähigen Bäume an. Krankhafte Birken besitzen ausserdem sehr oft in den hufeisenförmigen Fruchtkörpern des Birkenporlings das weithin leuchtende Firmenschild für mietfreie Wohnungen. Da geht der Specht mit seinem Weibchen flott an die Arbeit und besorgt nicht nur für sich, sondern auch für andere Höhlenbrüter im Walde Brut- und Wohnungsgelegenheit. Die Schmarotzerpilze